

**THEATER
TRIER**

MAGAZIN

No. 3 | Januar 2026 – März 2026

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Mozarts Meisterwerk im Theater Trier

LA DIVINA COMMEDIA

Dantes Hölgenreise
als beeindruckendes Ballett

HAMLET

Shakespeares Geniestreich
in ganzer Größe

4-5

6-7

8-9

10

11

12

13

14

15

INHALT

LA DIVINA COMMEDIA

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

KALENDER

DOPPELKOPF

DER FISKUS

EIN VOLKSFEIND

HAMLET

KLASSISCHE KONZERTE

KARNEVALSKONZERT
& 2. FAMILIENKONZERT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES THEATERS TRIER,

was für ein Start in das Jahr 2026! Kaum hat sich der letzte Applaus der drei restlos ausverkauften Neujahrskonzerte gelegt, nimmt das Theaterjahr mit der Premiere von *Ein Volksfeind* wieder mächtig Fahrt auf. Das Premieren-Karussell dreht sich rasant, und wir bieten Vielfalt für eine vielfältige Stadt. Die Nachfrage reißt nicht ab: Wir können derzeit gar nicht so viele Zusatzvorstellungen anbieten, wie Sie gerne sehen möchten. Für dieses Vertrauen und diese Begeisterung danken wir sehr herzlich und freuen uns auf ein wunderbares gemeinsames Jahr!

In den kommenden Wochen folgt nun Premiere auf Premiere: Im Kasino am Kornmarkt feiert mit *Doppelkopf* eine musikalisch-kabarettistische Uraufführung ihren Einstand, die mit Witz, Tempo und Musik punktet. Das Große Haus verwandelt sich wenig später in einen närrischen Festsaal: Beim großen Karnevalskonzert treffen regionale Fastnachtsgrößen auf Chor, Ballett sowie Solistinnen und Solisten des Theaters Trier – begleitet vom Philharmonischen Orchester der Stadt. Ein Abend zwischen rosa High Heels, bunten Clownslatschen und grünen Lackschuhen.

In der Europäischen Kunstakademie nimmt die Finanzamtssatire *Der Fiskus* die Bürokratie liebevoll aufs Korn, während im Musiktheater mit Mozarts *Entführung aus dem Serail* eines der großen Meisterwerke der Opernliteratur auf dem Spielplan steht – zeitlos und voller musikalischer Brillanz. Und als wäre das nicht genug, lädt unsere Tanzkompanie im Februar mit Dantes *Göttlicher Komödie* zu einer eindrucksvollen, getanzten Reise von der Hölle über das Fegefeuer bis ins Paradies ein.

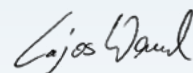
Daneben erwarten Sie zahlreiche Wiederaufnahmen, Konzerte, Produktionen für Kinder und Jugendliche, vielfältige Vermittlungsangebote und noch viele weitere Premieren, bevor wir im Juni in eine etwas verlängerte Sommerpause gehen, um mit der energetischen Sanierung des Bühnenturms zu beginnen – die neue Dämmung, neue Brandschutztechnik und ganzflächige Photovoltaikausstattung werden gefördert durch das Bundesförderprogramm KIPKI.

Im Herbst kehren wir dann mit einer spartenübergreifenden Open-Air-Produktion des Musicals *Anatevka* zurück. Theater unter freiem Himmel, mitten in der Stadt und eine große Geschichte über Liebe, Familie und Zusammenhalt. Seien sie dabei, wenn der Fiedler auf dem Dach sein berühmtes „Wenn ich einmal reich wär“ anstimmt. Danach geht das Schauspiel dann in die Tufa, Oper und Ballett bleiben aber wie das Orchester noch bis Ende des Jahres wie gewohnt im Großen Haus – auch das Familienstück im Winter wird noch dort gespielt werden. So viel ändert sich zunächst also gar nicht.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie in den kommenden Monaten bei uns begrüßen zu dürfen. 2026 wird bunt und vielfältig und wunderbar.

Wir sehen uns im Theater Trier.

Herzlich Ihr Intendant,


Lajos Wenzel



Kartenservice und Abonnements

TEL. 06 51 / 718 18 18

E-MAIL theaterkasse@trier.de



theatertrier



IMPRESSUM & KONTAKT

Theater Trier Am Augustinerhof 1, 54290 Trier – Spielzeit 2025/26 | Magazin Sonderveröffentlichung einmal im Quartal | Intendant: Lajos Wenzel (V.i.S.d.P.) | Geschäftsführende Direktorin: Eva Gaertner | Redaktion: Dramaturgie, Kommunikation und Marketing | Design: Benjamin Sonnenschein | Fotos: Marco Piecuch | Produktionsmotive: DMBO – Agentur für Gestaltung | Druck: Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH



LA DIVINA COMMEDIA DER CHOREOGRAF

Ab Mitte Februar kommt mit der *Göttlichen Komödie* eines der wichtigsten literarischen Werke Italiens und Europas auf die Bühne – als Ballett! Die Proben laufen bereits auf Hochtouren. Ballettdirektor Roberto Scafati gibt für das Theatermagazin Einblicke in seine Arbeit.

Die Göttliche Komödie ist eines der bedeutendsten Werke des europäischen Mittelalters. Wie näherst Du Dich diesem Meisterwerk?

Ich nähere mich der Göttlichen Komödie, indem ich sie auf mehreren Ebenen lese. Zunächst als spannende Reiseerzählung. Dann im historischen und politischen Kontext Dantes. Und schließlich als vielschichtige Allegorie über den inneren Weg des Menschen. Besonders wichtig ist für mich, wie Dante Poesie, Philosophie und Theologie verbindet. Und dadurch ein unglaubliches Werk schafft, das weit über seine Zeit hinausreicht. So wird die Commedia für mich zu einer geistigen und literarischen Entdeckungsreise. Ich lese die Canti, die Gesänge, die Dante geschrieben hat, die 34 für Inferno, die 33 für Purgatorio (Fegefeuer) und die 33 für Paradiso. Für mich ist wichtig, was Dante viel bedeutet.

Was macht die Göttliche Komödie für ein heutiges Publikum spannend?

Die Göttliche Komödie ist bis heute aktuell, weil sie universelle Fragen stellt, die jeden Menschen betreffen. Was ist ein gutes Leben? Wie geht man mit Schuld, Fehlern und Verantwortung um? Und was bedeutet Hoffnung? Dante verbindet diese Themen mit einer bildgewaltigen Fantasiereise, die moderne Leserinnen und Leser noch immer unmittelbar anspricht. Die drastischen Szenen im Inferno, die menschlichen Konflikte im Purgatorio und die visionären

Bilder des Paradiso berühren existenzielle Fragen. Künstlerisch faszinierend sind die poetische Sprache, die symbolische Struktur und die ikonischen Bilder, die heute in der Literatur, im Film, in der Kunst und in der Popkultur immer noch prägend sind.

Bei der Aufführung werden 14 Tänzerinnen und Tänzer auftreten, das ist die größte Personenzahl im Ballett in der ganzen Spielzeit. Das reicht aber trotzdem nicht, um die zahllosen Charaktere aus der Göttlichen Komödie abzubilden. Auf welche Figuren setzt Du den Fokus?

Mit nur 14 Tänzerinnen und Tänzern lässt sich die Figurenfülle der göttlichen Komödie natürlich nicht vollständig darstellen. Daher konzentriere ich mich auf Charaktere, die Dantes innere Reise besonders prägnant verkörpern. Für mich im Mittelpunkt stehen Dante, Virgilio und Beatrice. Wichtig ist mir nicht die Menge an Charakteren, sondern ihre exemplarische Kraft. Jede ausgewählte Figur eröffnet ein Thema, das für Dantes Reise und für unser heutiges Publikum zentral bleibt: Liebe, Irrtum, Freiheit, Macht, Glaube und die Möglichkeit zur inneren Wandlung.

Choreografie und Inszenierung: Roberto Scafati | Komposition: Gabriele Basilico | Bühne: Yoko Seyama | Kostüm: Rosana Ana Chanzá Hernandez | Dramaturgie: Nicole Berns | Mit: Beth Andrews, Francesco Aversano, Francisco Camarinho, Sofia Emanuela Cappelli, Francesco Cuoccio, Laura Evangelisti, Isabella Di Liello, Emy Martinsson Liljegren, Morgan Perez, Giorgio Strano, Madhav Davide Valmiki, Vasco Ventura



DER DICHTER

Dante Alighieri ist einer der bekanntesten mittelalterlichen Dichter Europas. Er ist nicht nur der Verfasser der *Göttlichen Komödie*, sondern war auch ein führender Politiker in Florenz und ein Verfechter von modernen Gedanken wie der Trennung von Kirche und Staat. Er verfasste ein Lexikon für das Volk und machte Italienisch zur Schriftsprache. Als junger Mann engagierte er sich für die Unabhängigkeit der Stadt Florenz. Als diese schließlich vom Papst unterworfen wurde, wurde Dante zum Tode verurteilt. Er floh und begann im Exil mit der *Göttlichen Komödie*, die er erst kurz vor seinem Tod beendete.

Mit der schrieb Dante einen fiktiven Reisebericht über das Jenseits. Er erzählt, dass er die Hölle, das Fegefeuer und den Himmel besucht habe. Dort lernt er viele tragische Schicksale kennen, erfährt von gescheiterten Helden wie Vergils Aeneas, fantasievollen Monstern und unglücklichen Romanzen wie der von Francesca und Paolo. Er reist zum Mittelpunkt der Erde und darüber hinaus, trifft den Teufel, sieht von den Sternen hinab auf unseren Planeten und steht am Ende Gott gegenüber.

Am Ende wird alles gut. Deshalb trägt das Werk die Bezeichnung „Komödie“. Bis dahin geht Dante buchstäblich durchs Feuer, findet aber auch Freunde und trifft seine große Liebe wieder.

1302

Der Papst zwingt seinen politischen Gegner Dante ins Exil

ca. 1265

Dante wird geboren

1321

Dante stirbt im Exil

ca. 1304-1320

Die Göttliche Komödie entsteht; Dante macht damit Italienisch zur Literatursprache

1510/1511

Raffael malt Dante

1481

Botticelli beginnt seine Bilder zur Göttlichen Komödie

19. Jh

Wiederentdeckung durch Romantik, Nationalwerk des geeinten Italiens

1876

Tschaikowsky komponiert seine 5. Sinfonie zu der Geschichte von Francesca und Paolo in Dantes Inferno

1857

Liszt komponiert die Dante-Symphonie zur Göttlichen Komödie

2001

Raffaels Dante zielt die italienische Standard-2-Euro-Münze

1889

Gründung der Società Dante Alighieri, vergleichbar mit dem deutschen Goethe-Institut

2021-2026

Die Göttliche Komödie wird zur Grundlage von Ballettabenden in London, Bern, Mailand und Trier

2013

Dan Browns Roman Inferno wird veröffentlicht und kommt drei Jahre später als Film in die Kinos

Ab dem 07.02.2026

Großes Haus

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL DER MEISTE MOZART ALLER ZEITEN

Mit dem deutschen Singspiel *Die Entführung aus dem Serail* feiert das Theater Trier eine wegweisende Komposition Mozarts. Seine prallgefüllte Partitur zu diesem Singspiel strotzt nur so von bunter, vielschichtiger Musik, deren Bandbreite vom fröhlichen Spektakel bis zu seelische Abgründe auslotenden Arien reicht.

Mozart²

Mozart ist momentan ja in aller Munde. Dank gleich zweier neuer Serien, deren eine für Liebhaber im linearen Fernsehen läuft, und die andere für Fortgeschrittene gestreamt werden kann.

Insbesondere die von öffentlich-rechtlichen Anstalten produzierte und ausgestrahlte Serie wird seit Wochen in allen denkbaren Publikationen (und Social Media selbstverständlich), gelinde gesagt, kontrovers diskutiert. Und vielfach als schlechteste Serie aller Zeiten proklamiert – ein Titel, den man sich ja auch erstmal verdienen muss.

Im Fokus der Kritik: die Musik Mozarts erklingt in der Serie so gut wie gar nicht. Was bei einer Serie über einen Komponisten erst einmal zumindest befremdlich ist. Zumal auch unser Singspiel *Die Entführung aus dem Serail* eine Rolle in der Serie spielt.

Mozart schlägt über die Stränge

An Noten Mozarts mangelt es jedenfalls nicht, aus denen die Serienmusik hätte gewonnen werden können. „Gewaltig viele Noten, mein lieber Mozart“, befand Österreichs aufgeklärter Kaiser Joseph II. gar nach den ersten Aufführungen des Singspiels 1782 in Wien.

„Gerade soviel als nötig sind“, so die schlagfertige Replik des Komponisten. Und als Fans Mozartscher Musik möchten wir in der Tat keine Note missen. Ein feines Gespür könnte der Kaiser dennoch bewiesen haben. Denn Mozart legte sich zeitlebens besonders ins Zeug, wenn er sich beweisen konnte und lieferte dann schier überbordende Geniestreiche ab. Und bei der *Entführung aus dem Serail* war es einmal wieder soweit: Das Werk war ein Auftrag des Mozart wohlgesonnenen Kaisers, der ein „deutsches Nationalsingspiel“ als Gegenstück zur vorherrschenden italienischen Oper schaffen wollte. Mit der *Entführung* schuf Mozart eine der ersten originär deutschen Opern – direkt nach Salieri übrigens, nachdem vorherige Versuche vornehmlich Nachahmungen und Übersetzungen fremdsprachiger Produktionen gewesen waren.



Mozart erobert Wien – und das Herz Constanze Webers

Die Entstehungszeit der *Entführung* war für Mozart eine spannende, freudige und erfolgreiche Zeit. Er etablierte sich als freischaffender Musiker im internationalen Dreh- und Angelpunkt Wien, und so wie Belmonte im Singspiel seine Constanze rückerobert und entführt, entführte Mozart unmittelbar nach der Uraufführung seine Constanze Weber gegen den Willen seines Vaters in den Hafen der Ehe.

Die Hochzeit der Mozarts fand übrigens im Stephansdom in Wien statt – in der Eligius-Kapelle, für die, die es genau wissen wollen. Eligius ist der Schutzpatron der Goldschmiede, Münzmeister, Numismatiker, Münzsammler und Uhrmacher. Genützt hat das geballte Geld- und Gold-Patrozinium des Eligius der Hauswirtschaft der Mozarts, wie wir wissen, nichts.

Mit Mozarts Vornamen – Mozart signierte zumeist mit Amadé – war man beim Kirchenbucheintrag überfordert. So firmiert der große Komponist in seinem offiziellen Heiratsdokument im Stephansdom unter „Wolfgang Adam Mozart“ ...

Carl Maria von Weber adelt *Die Entführung aus dem Serail*

Durch die Heirat mit einer „Weberischen“ wurden Mozart und sein späterer bedeutender Kollege Carl Maria von Weber entfernte Verwandte. Weber entwickelte eine Vorliebe für *Die Entführung aus dem Serail* seines Vorgängers: „Ja, ich getraue mir den Glauben auszusprechen, dass in der *Entführung* Mozarts Kunsterfahrung ihre Reife erlangt hatte und dann nur noch die Welterfahrung weiter schuf. Opern wie *Figaro* und *Don Juan* war die Welt berechtigt, mehrere von ihm zu erwarten. Eine *Entführung* konnte er mit dem besten Willen nicht wieder schreiben.“ Mit diesen bekanntgewordenen Worten setzte Weber der aufregenden, optimistischen Aufbruchstimmung des Singspiels ein Denkmal.

Zu erleben endlich auch wieder am Theater Trier in einer Neuinszenierung Holger Potockis, unter der musikalischen Leitung des GMDs Jochem Hochstenbach ab dem 7. Februar 2026.

Musikalische Leitung: GMD Jochem Hochstenbach | Inszenierung: Holger Potocki | Bühne und Kostüm: Andreas Becker | Mit: Gustavo Eda, Lara Rieken, Derek Rue, Karsten Schröter, Sophia Theodorides; Opernchor, Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

KALENDER

JANUAR

17 Sa	EIN VOLKSFEIND	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
18 So	SITZKISSENKONZERT EIN ZIRKUS VOLLER MUSIK	FOYER 11:00 Uhr
18 So	MY FAIR LADY	GROSSES HAUS 18:00 Uhr
19 Mo	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 10:00 Uhr
20 Di	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 09:00 & 11:00 Uhr
21 Mi	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 11:00 Uhr
22 Do	4. SINFONIEKONZERT BÖHMISCHE TÖNE	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
23 Fr	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
24 Sa	KARNEVALSKONZERT	GROSSES HAUS 19:11 Uhr
25 So	MY FAIR LADY	GROSSES HAUS 16:00 Uhr
29 Do	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr
29 Do	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
30 Fr	MY FAIR LADY	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
31 Sa	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 18:00 Uhr

FEBRUAR

01 So	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 16:00 Uhr
03 Di	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
04 Mi	SITZKISSENKONZERT EIN ZIRKUS VOLLER MUSIK	FOYER 10:00 Uhr
04 Mi	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr

04 Mi	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
05 Do	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr
06 Fr	EIN VOLKSFEIND	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
07 Sa	THEATERCAFÉ	FOYER 14:30 Uhr
07 Sa	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr
07 Sa	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
08 So	3. KAMMERKONZERT	RÖMERSAAL 16:00 Uhr
08 So	ANIMAL FARM	GROSSES HAUS 16:00 Uhr
09 Mo	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
10 Di	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
10 Di	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
11 Mi	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
11 Mi	PRIMA FACIE	LANDGERICHT TRIER 19:30 Uhr
12 Do	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 20:00 Uhr
14 Sa	UNIKONZERT	UNIVERSITÄT TRIER 18:00 Uhr
14 Sa	EIN VOLKSFEIND	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
15 So	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	GROSSES HAUS 16:00 Uhr
15 So	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 20:00 Uhr
19 Do	RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 10:00 Uhr

20 Fr	RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 10:00 Uhr
21 Sa	RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 18:00 Uhr
21 Sa	LA DIVINA COMMEDIA DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
22 So	2. KLASSIK UM 11 WIENER KLASSIKER	PROMOTIONSALA DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS 11:00 Uhr
22 So	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 18:00 Uhr
23 Mo	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 11:00 Uhr
25 Mi	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr
25 Mi	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
26 Do	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr
26 Do	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr
27 Fr	MY FAIR LADY	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
28 Sa	LA TRAVIATA	GROSSES HAUS 19:30 Uhr

MÄRZ

01 So	2. FAMILIENKONZERT MÄRCHEN AUS 1001 NACHT	GROSSES HAUS 11:00 Uhr & 16:00 Uhr
02 Mo	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 10:00 Uhr
04 Mi	CONCERT LOUNGE 5. SINFONIEKONZERT	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
04 Mi	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr

05 Do	5. SINFONIEKONZERT SIBELIUS UND BRAHMS	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
06 Fr	LA DIVINA COMMEDIA	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
07 Sa	THEATERCAFÉ	FOYER 14:30 Uhr
07 Sa	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
08 So	4. KAMMERKONZERT	RÖMERSAAL 16:00 Uhr
09 Mo	PRIMA FACIE	LANDGERICHT TRIER 19:30 Uhr
10 Di	PRIMA FACIE	LANDGERICHT TRIER 19:30 Uhr
11 Mi	MY FAIR LADY	GROSSES HAUS 19:30 Uhr

12 Do	PRIMA FACIE	LANDGERICHT TRIER 19:30 Uhr
14 Sa	HAMLET	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
15 So	2. KLASSIK UM 11 WIENER KLASSIKER	PROMOTIONSALA DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS 11:00 Uhr
15 So	LA TRAVIATA	GROSSES HAUS 18:00 Uhr
17 Di	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 10:00 Uhr
17 Di	THE TURN OF THE SCREW	THEATER KOBLENZ 19:00 Uhr
18 Mi	DER GESTIEFELTE KATER	GROSSES HAUS 09:00 & 11:00 Uhr
18 Mi	DOPPELKOPF	KASINO AM KORNMARKT 19:30 Uhr

19 Do	DER FISKUS	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 19:30 Uhr
20 Fr	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	GROSSES HAUS 19:30 Uhr
20 Fr	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK	HERZ-JESU KIRCHE 18:00 Uhr
22 So	HAMLET	GROSSES HAUS 16:00 Uhr

Bitte fragen Sie bei ausverkauften Vorstellungen an der Theaterkasse nach Rückläufern oder Restkarten. Änderungen vorbehalten * Ermäßigungen verfügbar

8+

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

SCHAUSPIEL NACH DEM ROMAN VON ANDREAS STEINHÖFEL

„DIESE INSZENIERUNG IST MEHR ALS GELUNGEN. ABSOLUTE EMPFEHLUNG!“
(TRIERISCHER VOLKSFREUND)

WIEDER DA!



WIEDER DA!



PRIMA FACIE

MONODRAMA VON SUZIE MILLER

„MAL ZEIGT CAROLIN FREUND SICH ALS SELBSTSICHERE STRAFVERTEIDIGERIN UND IM NÄCHSTEN MOMENT INSZENIERT SIE IM GERICHTSSAAL EINE VERGEWALTIGUNG – EINE SZENE, DIE EINEN IN SCHOCKSTARRE VERSETZT. (...) SELTEN ERLEBT MAN EINE DERART EINDRUCKSVOLLE ONE-WOMAN-SHOW.“
(LUXEMBURGER WORT)

Ab dem 23.01.2026
Kasino am Kornmarkt



DOPPELKOPF

FAKE IT TILL YOU MAKE IT – EIN PROBENEINBLICK

Die beiden Imitatoren Enno und Steff sollen als Marilyn Monroe und Frank Sinatra beim Jubiläum eines Autohauses auftreten. In der ehemaligen Kantine stellen die beiden ihr Programm zusammen und lassen das Leben ihrer Bühnenfiguren Revue passieren.

Es ist Dienstagmorgen, der Probenbeginn für *Doppelkopf* ist um 10 Uhr im Kasino angesetzt. Der Regisseur beschwert sich, da sein WLAN nicht funktionieren würde, habe er zu viel Zeit zum Nachdenken gehabt. Das sei gefährlich und er würde dann jetzt mal anfangen zu inszenieren. Wir proben seit drei Wochen. Prompt folgt die zweite große Ankündigung des Tages: „Es wird heute lustig“.

Die beiden Darsteller ziehen sich um. Das Ergebnis ist ein Bild, das man so schnell nicht vergisst: Eine Person im Anzug, daneben jemand mit Kopftuch und weißen Pumps, dazu eine Jogginghose. Später wird es eine weiße Caprihose werden, „ganz nach Marilyn“. Marilyn Monroe, die übrigens Norma Jeane Baker hieß, die ihr ganzes Leben damit verbrachte, sich selbst neu zu erfinden, um dem Klischee zu entkommen.

Die Darsteller setzen sich auf die Stufe vor der Bühne, der Regisseur davor. Es folgt ein Vortrag der Regie. Das Stück soll nach dem Vorbild einer klassischen Sitcom funktionieren. Sitcom heißt hier: Die Figuren sollen deutlich langsamer denken als das Publikum und dürfen niemals negative Gedanken haben.

Das spannende an dieser Aussage ist, dass die Geschichte der Figuren Enno und Steff, eigentlich zutiefst tragisch ist. Steff verdrängt sein eigenes Leben so konsequent, dass er glaubt, Marilyn Monroe zu sein. Nicht „wie“ Marilyn – er ist sie. Enno versucht fast schon

verzweifelt, sein eigenes Leben als Musikschul-lehrer hinter sich zu lassen, indem er sich in eine Bühnenfigur flüchtet. Er spielt Frank Sinatra, den Mann mit der scheinbar mühelosen Coolness, der behauptete, auf der Bühne fühle er sich sicherer als irgendwo sonst, und der sein Leben lang zwischen absoluter Selbstkontrolle und völliger Selbstzerstörung pendelte.

Es geht allein um die Behauptung, sagt die Regie. Wenn man etwas nur fest genug glaubt und sich entsprechend verhält, dann wird es wahr. Oder zumindest erträglich. Darum geht es auch in *Doppelkopf*: um den Versuch, sich über eine Figur, über die Situation auf der Bühne, vielleicht sogar über die Musik selbst zu retten. Und bis man dann sein eigenes Leben wieder leben kann, gilt: keine negativen Gedanken.

Buch und Regie: Ulf Dietrich | Kostüm: Yvonne Wallitzer
| Musikalische Einstudierung: Angela Händel | Mit: Giovanni Rupp, Stephan Vanecek

Ab dem 29.01.2026
Europäische Kunstakademie

DER FISKUS GESCHICHTEN AUS DEM CHAOS-AMT

Clevere Komödie über die Absurditäten des Beamten-Alltags: Mit Sprachwitz und Slapstick nimmt *Der Fiskus* in der Europäischen Kunstakademie das wirre Wesen des deutschen Finanzamts aufs Korn.

Fast 40 Jahre arbeitet Bea schon im Finanzamt. Sie ist erfahren, sie ist motiviert und sie wurde wieder nicht befördert. Stattdessen übernimmt Nele die Abteilungsleitung, die gerne das ganze Finanzamt leiten und in einen effizienten Betrieb umgestalten möchte. Zwischen den unterschiedlichen Frauen kommt es immer wieder zu Reibereien. Zusammen mit schlechter Ausstattung und einem schrägen Team bestimmen ihre kleinen Auseinandersetzungen den Alltag in der Abteilung. Da entdeckt Bea die dubiose Steuererklärung eines Ein-Mann-Fonds, in der es um 50 Millionen Euro geht. Auf ihre Rückfragen antwortet eine Anwaltskanzlei mit einer Anzeige und einem langen Gutachten über die Legalität des Verfahrens. Die Einschüchterungsversuche feuern Beas Ehrgeiz nur an. Obwohl Neles Anweisung lautet, möglichst viele Steuererklärungen schnell zu bearbeiten, macht sich Bea daran, den vermeintlichen Millionenbetrug aufzuklären. Das verschärft den Konflikt mit ihrer Chefin Nele, die bereits an einer zusätzlichen Einnahmequelle für das Amt arbeitet: einer Partnerbörse, die Menschen anhand ihrer Steuerdaten verkuppelt.

Der Fiskus setzt sich auf eine leichte, unterhalt-same Weise mit dem deutschen Steuersystem und seinen Problemen auseinander. Irrwitzig treffen die Charaktere aufeinander und stellen sich tapfer den skurrilen Situationen, in die sie immer wieder geraten. Den Herausforderungen ihrer Arbeit, zu denen deprimierte Investment-Banker, Einsätze des Kampfmittelräumdiensts und die Briefe des Vereins Fachwerk e. V. gehören, begegnen sie mit Durchhaltevermögen und viel Musik. Doch auch damit klappt es nicht mehr ganz so gut, was absurde und überraschende Folgen mit sich bringt.

„Das liebe ich vielleicht
Wenn irgendwelche überschauen
Unser Steuerrecht
Und damit unsere gesamte Gesellschaftsordnung
Für nichts weiter
Als ein lästiges Problem, das es zu beseitigen gilt
Eine lästige Störung
Bei der freien Ausübung freier Geschäfte in einem freien
Mich stört
Mich stört jetzt auch was
Mich stört
Wenn jeder denkt, er könne
Alles was geht, einfach machen
Um zu machen, was geht.“



Inszenierung: Tanju Girişken | Bühne: Lisa Chiara Kohler
| Kostüm: Yvonne Wallitzer | Musik: Hans Könnecke | Mit:
Aicha Bracht, Harald Pilar von Pilchau, Samuel Schriefer,
Stephanie Theiß, Joana Tscheinig

Ab dem 17.01.2026
Großes Haus

EIN VOLKSFEIND DAS PRIVATE IST POLITISCH

Im spannungsreichen Drama um einen Umweltskandal geht es nicht nur um Verantwortung, Einflussnahme der lokalen Presse auf politische Entscheidungen und eine irritierende Radikalisierung, sondern auch um das intensive Kräftemessen eines willensstarken und doch so gegensätzlichen Geschwisterpaares.



Patrick Nellessen, seit dieser Spielzeit festes Ensemblemitglied und dem Trierer Publikum bereits aus *Putsch* bekannt, über seine Rolle als Badearzt Dr. Thomas Stockmann, der den Skandal um das verseuchte Wasser der Kurbäder aufdeckt und damit die Zukunft des prosperierenden Badeortes infrage stellt:

Stockmann ist kein Held. Er ist enorm ehrgeizig, giert nach Anerkennung und Erfolg. Sein enormer Geltungsdrang mag darin begründet sein, dass er sich von seiner großen Schwester stets zurückgesetzt gefühlt hat. Im Original hat er einen großen Bruder zum Gegenspieler. Unsere Besetzung bietet die Möglichkeit, dem geschwisterlichen Konflikt zwischen Politik und Wissenschaft die Dimension eines Kampfes zwischen Mann und Frau hinzuzufügen.

Stockmann ist kein Rhetoriker, sondern gänzlich kompromisslos, ein Mann der Tatsachen. Darunter leidet immer wieder seine Argumentation. Er hat mit einem schwer zu zügelnden Temperament zu kämpfen. Dieses eruptive Potenzial durchscheinen zu lassen, aber so lange wie möglich im Zaum zu halten, um die Vorurteile der Figur gegenüber nicht zu bestätigen, macht einen großen Reiz beim Spielen aus.

Als Stockmann begreift, wie leicht das Gemeinwohl persönlichen Interessen zum Opfer fällt, wird sein Glaube an eine funktionierende Gesellschaft tief erschüttert. Er hält an der Wahrheit fest und radikalisiert sich im Kampf gegen die Korruption zunehmend, bis es ihm gar nicht mehr um die Wasserverseuchung, sondern um eine grundlegende Erneuerung der Gesellschaft geht.



Barbara Ullmann, die seine Schwester Ella spielt, die zugleich Oberbürgermeisterin ist, über ihre Rolle:

Da es für Ella nicht in Frage kommt, die Wahrheit über die Wasserverschmutzung publik zu machen und die entsprechenden Konsequenzen daraus zu ziehen, versucht sie, mit allen Mitteln zu verhindern, dass die Öffentlichkeit von Stockmanns Forschungsergebnissen erfährt. Schließlich zieht sie die Ortsgemeinschaft auf ihre Seite, indem sie die Glaubwürdigkeit ihres Bruders in Frage stellt und den Einwohnern vermittelt, dass es denen ans eigene Geldsäckel geht.

Gleichzeitig Oberbürgermeisterin und große Schwester zu sein ist generell heikel und in diesem Fall besonders brisant. Denn zu der sachlichen Auseinandersetzung, die kompliziert genug ist, da es um die wirtschaftliche Existenz der Stadt geht, kommt nun noch die emotionale Ebene zwischen den Geschwistern.

Ella empfindet ihren Bruder schon immer als streitbar, unbesonnen und aufrührerisch. Wiederholt musste sie auf ihn einwirken, um Schlimmeres zu verhindern. Genau diese Vermischung und auch die Entwicklung, die das Geschwisterverhältnis im Laufe dieser drei Tage nimmt, ist sehr spannend zu spielen.

Inszenierung: Jean-Claude Berutti | Bühne: Rudy Sabounghi | Kostüme: Jeanny Kratochwil
Mit: Patrick Nellessen, Klaus-Michael Nix, Susanne Schieffer, Eva Stempel, Yannick Sturm, Barbara Ullmann, Ulrich Westermann, Kinderstatisterie



Ab dem 14.03.2026
Großes Haus

HAMLET DAS GROSSE SCHAUSPIEL UM SEIN ODER NICHT-SEIN

Shakespeares faszinierender, vielschichtiger Klassiker um den Dänenprinzen bietet die einmalige Chance, das gesamte wunderbare Schauspielensemble des Theaters Trier zusammen auf der Bühne zu erleben.

Der überraschende Tod des Königs bringt nicht nur das politische Gleichgewicht ins Wanken, sondern erschüttert auch den Familienfrieden im Herrscherhaus zutiefst. Vielerlei Fragen stehen im Raum. Alte Rechnungen wollen beglichen, Entscheidungen getroffen und Wahrheiten ans Licht gebracht werden – oder lieber doch nicht?

Was kann der junge Prinz Hamlet angesichts des für ihn Offensichtlichen tun? Welche Strategien sind zielführend und an welches Ziel sollen oder werden sie führen?

Von der Schauspieltruppe, durch deren realitätsnahe Darstellung der neue König Claudius des Mordes an seinem Vorgänger überführt werden soll, den mysteriösen Auftritten des ermordeten Königs als Geist, dem Fechtkampf als Showdown, persönlichen Rache Strategien, politischem Kalkül bis zur wahnsinnigen Suche nach der Wahrheit bietet dieser meistgespielte Klassiker ein faszinierendes Spiel auf verschiedenen Ebenen, dazu wunderbare Rollen zwischen tiefster Ernsthaftigkeit und größter Komik.

Inszenierung: Harald Demmer | Bühne: Anja Jungheinrich | Kostüme: Veronika Bleffert | Mit: Aicha Bracht, Patrick Nellessen, Klaus-Michael Nix, Harald Pilar von Pilchau, Giovanni Rupp, Susanne Schieffer, Samuel Schriefer, Eva Stempel, Yannick Sturm, Joana Tscheinig, Barbara Ullmann, Stephan Vanecek

Susanne Schieffer, die den Hamlet spielen wird, über ihre Figur:

Worin besteht das Besondere für dich an der Rolle des Prinzen Hamlet? Und was könnte zur besonderen Herausforderung werden?

Eine ist, diesen so bekannten Worten neue, tiefe, oder überhaupt eine Bedeutung für die Figur zu geben. Zum anderen ist besonders, dass Hamlet zwar die Titel-Rolle, aber auch Fenster ist, durch das wir die Interaktionen und das Arbeiten der vielen anderen Figuren beobachten können. Er ist im Zentrum des Geschehens, aber nicht aktiv das Zentrum des Geschehens. Der Konflikt, den er für mich personalisiert, ist das Ringen um Entscheidungen. Das Abwägen: handeln oder abwarten. Ins-Schicksal-Fügen oder für die eigene Moral geradestehen. Lieben oder sich verschließen. Einsamer Streiter oder Everybody's Darling. Die Fragen stehen für mich in unmittelbarem Zusammenhang mit einer jungen Generation.

Worauf freust du dich bei dieser Produktion besonders?

Besonders freue ich mich auf den Probenprozess, die vielen Ideen und Perspektiven der Kolleginnen und Kollegen auf den Stoff, und dass wir als gesamtes Ensemble zusammenarbeiten und alle gemeinsam den Hamlet erzählen werden.

BÖHMISCHE TÖNE

4. SINFONIEKONZERT

22.01.2026, 19:30 UHR | GROSSES HAUS

Antonín Dvořák (1841 - 1904)
Karneval Overture op. 92

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Jan Vaclav Voříšek (1791 - 1825)
Symphonie D-Dur op. 23

Flöte: Mandryka Müller
Harfe: Johanna Solbes
Dirigat: Stefan Veselka
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

WIENER KLASSIKER

2. KLASSIK UM 11

22.02.2026, 11:00 UHR | PROMOTIONSALA DES
BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS TRIER

Joseph Haydn (1732 - 1809)
Symphonie Nr. 33 C-Dur

Luigi Boccherini (1743 - 1805)
Konzert für Violoncello und Streicher G-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
Symphonie Nr. 33 B-Dur KV 319

Violoncello: Lea Reutlinger
Musikalische Leitung: GMD Jochem Hochstenbach

MEISTER DES SPÄTBAROCK

3. KLASSIK UM 11

22.02.2026, 11:00 UHR | PROMOTIONSALA DES
BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS TRIER

Antonio Vivaldi (1678 - 1741)
Konzert für 4 Violinen und Streicher h-Moll RV 580

Leonardo Leo (1694 - 1744)
Konzert für 4 Violinen und Streicher D-Dur

Georg Philipp Telemann (1681 - 1767)
Orchestersuite C-Dur *Hamburger Ebb' und Fluth (Wasser-
musik)* TWV 55:C3

Violine: Lea Kottner-Entchev, Petar Entchev, Seungjin Lee,
Kanako Matsumoto-Taniguchi
Musikalische Leitung: Wouter Padberg

SIBELIUS UND BRAHMS

5. SINFONIEKONZERT

05.03.2026, 19:30 UHR | GROSSES HAUS

Jean Sibelius (1865 - 1957)
Symphonie 4 a-Moll op. 63

Johannes Brahms (1833 - 1897)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83

Klavier: Hannes Minnaa
Dirigat: GMD Jochem Hochstenbach
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

JEAN SIBELIUS' 4.

CONCERT LOUNGE ZUM 5. SINFONIEKONZERT

Warum Jean Sibelius mit seiner 4. Sinfonie den Gipfel sei-
nes Schaffens erreichte, erklärt GMD Jochem Hochsten-
bach unterhaltsam in der Concert Lounge am Tag vorm
Konzert.

04.03.2026, 19:30 UHR | GROSSES HAUS

Philharmonisches Orchester der Stadt Trier
Dirigat und Moderation: GMD Jochem Hochstenbach

KAMMERKONZERTE

Die Kammerkonzerte sind unsere kleinen Konzertformate
mit großem Genussfaktor. Erleben Sie unsere Künstlerin-
nen und Künstler in solistischer Besetzung ganz aus der
Nähe und in intmem Rahmen, lassen Sie sich verzaubern,
überraschen und begeistern von den immer wieder span-
nenden Programmen.

3. KAMMERKONZERT

08.02.2026, 16:00 UHR | RÖMERSAAL DER
VEREINIGTEN HOSPITIEN

Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Trier

4. KAMMERKONZERT

08.02.2026, 16:00 UHR | RÖMERSAAL DER
VEREINIGTEN HOSPITIEN

Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Trier

THEATER
TRIER

THEATER, THEATER, DER VORHANG GEHT AUF...

Helau, Maju und Halaudi: Vorhang auf für die schönste Jah-
reszeit! Zwischen rosa High Heels und glänzenden Lackschu-
hen werden im Theater Trier Stimmungskanonen gezündet.

- STADTPRINZENPAAR
- HELMUT LEIENDECKER MIT DEN
- LEIENDECKER BLOAS
- CHRIS STEIL MIT BAND FAUST
- ROSA KARNEVAL SOLISTEN
- KG HEUSCHRECK CHOR UND BALLETT
- PRATZBÄHNT
- KAMELLE KAPELLE
- DJANE - RENT A SUNSHINE
- KARNEVAL TANZGRUPPEN
- UND VIELE ANDERE MEHR
- PHILHARMONISCHES ORCHESTER
- DER STADT TRIER
- TANZ COMPANY THEATER TRIER
- OPERNCHOR
- SOLISTEN DES THEATERS TRIER

MODERATION: PRISSY (SITZUNGSPRÄSIDENTIN ROSA KARNEVAL)



THEATER
TRIER

TRIER

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, JUGEND, KULTUR
UND INTEGRATION

KARNEVALSKONZERT
24.01.2026, 19:11 UHR
THEATER TRIER

MÄRCHEN AUS 1001 NACHT

2. FAMILIENKONZERT

01.03.2026, 11:00 & 16:00 UHR | GROSSES HAUS

Wie die Märchen der Brüder Grimm sind auch die
berühmten *Märchen aus 1001 Nacht* eine große
Quelle der Inspiration für Kunstschaffende aller Art.
Die Sammlung ist voller toller Geschichten einer uns
fernen Welt. In den nahöstlichen Erzählungen erle-
ben wir die Abenteuer von Sindbad, eine große Feier
in Bagdad, einen Angriff von Piraten, einen Schiff-
bruch und vieles mehr. Kein Wunder, dass der rus-
sische Komponist Nikolai Rimsky-Korsakov ein
ganzes Stück über das alles komponiert hat: *Sche-
herazade*. Steigt mit dem Orchester auf den fliegen-
den Teppich, fliegt auf der imposanten Musik gen
Osten und lasst euch unterwegs von den live mit
Sand gezeichneten Bildern der Animationskünst-
lerin Alyona Voynova verzaubern, die nach dem gro-
ßen Erfolg von *Petruschka* wiederkommt.

Dirigat und Moderation: Wouter Padberg
Live-Zeichnungen: Alyona Voynova
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier



ANSTOSSEN, Bitte



Bitte ein Bit